

** **
** **
**
**
**
**
**
**

la: :dat12a

Dieses zine erscheint am 2. tag des DortCons
in Dortmund, Fritz-Henßler-Haus

22-03-2015

Veranst.: ConZiel e.V.

Herausg.: Edmund André
<http://edm-online.de>
<http://HanseCon.blogspot.de>

23847 Meddewade

Tel. 0177 2607609

[mailto: ecki@magic.ms](mailto:ecki@magic.ms)

<http://edm-conline.blogspot.de>

Matthew: SPOOKS & HOOKS

Es ist sonntag früh um zehn uhr und die zweite ausgabe ist erschienen.
Zumindest ist sie elektronisch erfasst. Auf papier können wir sie lei-
der noch nicht bringen... die Tinte ist alle.

Fred: die Anfahrt am Freitag ging relativ problemlos vor sich,
Detlef hatte mich um 14:30 von zu Hause abgeholt, und um kurz nach
17:00 Uhr waren wir am Hotel in Dortmund, wie immer das Hotel
Union. Auf das Treffen in CU haben wir verzichtet, statt dessen
einen gemütlichen Abend zu zweit im "Pascha" bei guten Essen
verbracht.

Samstag morgen ging es dann mit der Eröffnung los,
wie immer pünktlich um 10:00 Uhr. Der Ehrengast Chris Beckett
wusste durch eine gute Ansprache zu belustigen, und um 11:00 Uhr
ging es dann mit Matthias Pätzold und der Frage weiter, wie wir
zum Mars kommen - einige der Anwesenden waren wohl etwas ent-
täuscht, da Matthias (wie man es von ihm kennt) erst mal die
tatsächliche Raumfahrt mit Raumsonden besprach. Das die erste
Sonde 1962 nur zwanzig (20) Bilder zur Erde schickte, war mir
nicht bewusst, ebenso wenig, dass ca. die Hälfte aller bis-
herigen Missionen zum Mars Fehlschläge waren, wobei die Tendenz seit
den 90er Jahren allerdings stark positiv ist...

Richtig anschaulich war dann "Der Star Wars Zoo" von Bettina Wurche,
die die irdischen Vorbilder für die in Star Wars vorkommenden
Tiere suchte - und fand. Sehr interessant, und sogar sehr
lehrreich. Um 13:00 Uhr kam dann ein richtig wissenschaftlicher
Vortrag über Kosmochemie und die Frage, wie das Leben entstand.
Die Referentin Dr. Rita Grünbein hatte leider das Pech, dass
das Laptop kurz vor Ende akkumässig den Geist aufgab, so
dass das abrundende Ende fehlte. Es war für mich trotzdem sehr
interessant, in einer sehr umfassenden Gesamtschau den
wissenschaftlichen Blick auf die Entstehung des Lebens, des Uni-
versums und dem gesamten Ganzen präsentiert zu bekommen, auch
wenn einige Zuhörer ob des Niveaus wohl geistig abschalteten.
Schade, dass ich nicht den gesamten Vortrag zu sehen bekam, aber
vielleicht klappt es ja auf dem nächsten Dort- oder einem anderen
Con.

Der Termin um 14:00 Uhr mit Jürgen Lautner war natürlich Pflicht, weil Kult. Die neuesten Infos zum Steam Punk in Deutschland wurde präsentiert, wieder in einer wunderbaren Bildschau, die live von Jürgen kommentiert wurde. Sehr zu empfehlen, und vielleicht gibt es ja irgendwann eine Rückschau auf die Jahre 2012-2015 und seine fantastischen Präsentationen...

Danach war Pause angesagt, und so konnte ich Uwe Gehrke begrüßen, der als Tagesgast gekommen war. Als dann noch Lutz, Kelly und Julia Rawcliffe auftauchten (allerdings nur in der Cafeteria, um uns Guten Tag zu sagen), hätten wir glatt ein SFGH-Treffen ausrufen können.... ;-)#

Zu den "Perlen der Science Fiction" waren Detlef und ich wieder allein, doch die vorgestellten Bücher waren die Aufmerksamkeit auf jeden Fall wert - zudem waren die Vorschläge dieses "literarischen Quartetts" in einen Minizine zusammengefasst, was kostenlos verteilt wurde. Zudem wiesen die vier auf ihr Fanzine XAVIER hin, was dann draussen für einen Kostenbeitrag von 3,00 EUR verteilt wurde.

"Transgender Transformation" habe ich dann allein genossen, als Bernhard Kempen (zumindest für mich) sein Coming out hatte und sich als Barbara vorstellte, ein Teil seiner Persönlichkeit, die wohl in Berlin auch Vorstellungen in entsprechenden Locations gibt - Science Fiction als Voraussetzung für die Toleranz, die erlaubt, seine feminine Seiten an sich zu entdecken und auszuleben. Immerhin hatten wir im letzten Jahr auch einen weiblichen Bartträger als Singsangwettbewerbsgewinner, insofern besteht Hoffnung für unsere westliche Kultur, das eine solche Präsentation zukünftig nicht mehr als was besonderes wahrgenommen wird.

Nach einer müden Samstag-Abend-Show beehrten Detlef und ich einen Griechen, den wir vor Jahren schon mal zusammen mit Wolfgang Thadewald besucht hatten. Da mich Detlef zu mehreren Gläsern Wein überredete, habe ich dann auf den Besuch des Open Mic verzichtet und bin ins Hotel gegangen, um meiner alkoholbedingten Müdigkeit nachzugeben.

Heute kamen wir dann pünktlich zum Con, und meine erste Aktion war dann dieser lange Beitrag zum täglichen Confact, was vielleicht heute noch gedruckt und gelesen wird....

Ich freue mich schon auf den DortCon in zwei Jahren!

Helge Lange:

Der Con neigt sich dem Ende zu und nun will ich mich hier auch mit ein paar Zeilen verewigen. Es gab mal wieder interessante Farbtupfer; die Steampunks waren stark vertreten (trotz gleichzeitig stattfindender Steampunk-Con in Nürnberg), es waren aufwändig kostümierte LARPer unterwegs und last but not least gab es einen faszinierenden Programmpunkt von Bernhard und Barbara.

Kurz: Mal wieder ein schöner Con und mal wieder schade, dass nicht mehr Leute da waren - im Wesentlichen war es wieder eine Stammgästerveranstaltung.

Martin Schneider:

So, ich werde das böse Wort gebrauchen: es geht dem ENDE entgegen. Wieder hat der Veranstalter keine Pause gelassen und man muß entweder hungern oder etwas interessantes verpassen. Ich muß meine Frau ins Wort fallen, um Teilnehmern zu Redezeit zu verhelfen. Ich muß noch das eine oder andere oder alle anderen Bücher kaufen. Ich muß noch ein Bier trinken. Ich muß noch einen Confact-Beitrag schreiben. Oder fertig stellen. Beckett ist eine interessante Entdeckung für mich, mal sehen was im Internet noch aufzutreiben ist. Bis 2017!